

Das Pestalozzi-Kinderdorf in Trogen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937879>

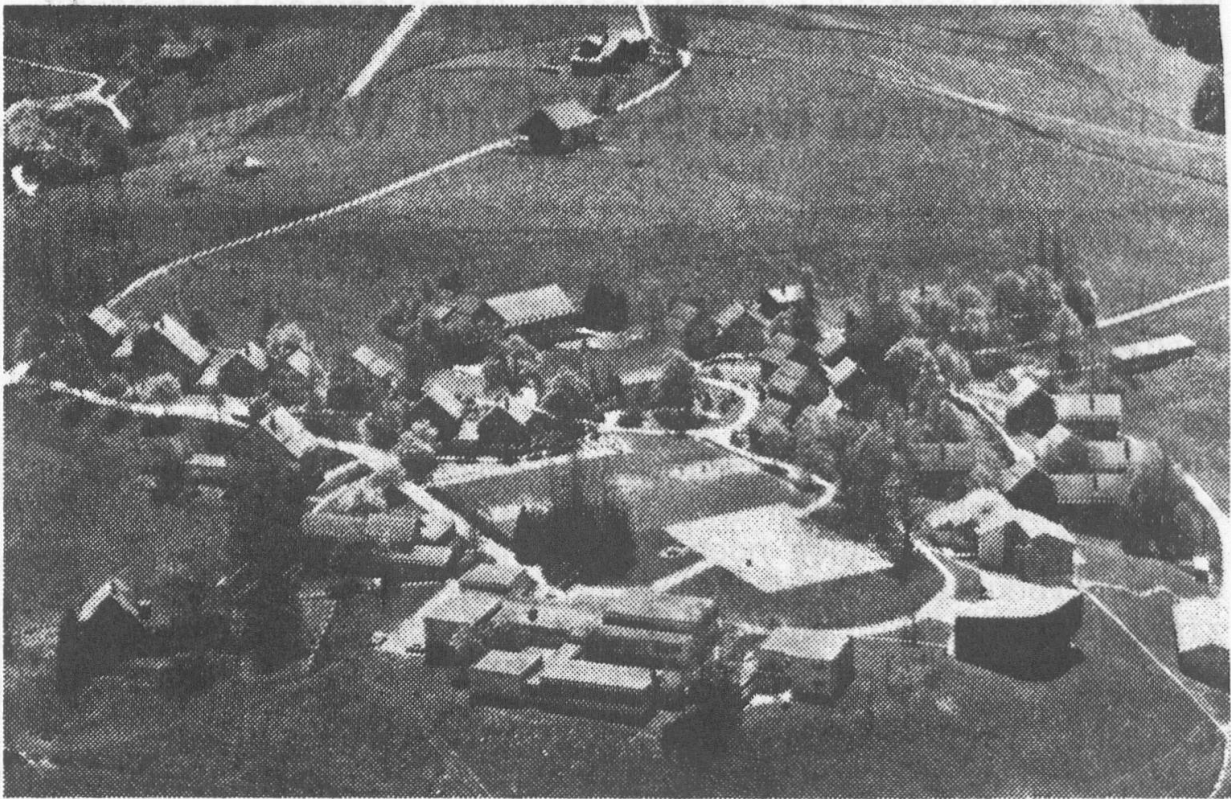
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS PESTALOZZI-KINDERDORF IN TROGEN



So sieht heute das Pestalozzidorf aus der Luft aus. In den fünfzehn Kinderhäusern leben bedürftige Kinder und Jugendliche aus elf Nationen in grossen Familiengemeinschaften. Im Vordergrund Schulhaus, Andachtsraum und Bauernhof. Vor mehr als dreissig Jahren wurde bei Trogen der Grundstein dazu gelegt. Das ganze Schweizervolk unterstützte seinen Aufbau, galt es doch, Waisenkindern aus europäischen Kriegsländern eine Heimstätte zu bereiten. Nach 1960 erweiterte sich die ursprüngliche Dorfgemeinschaft. Das Pestalozzi-Dorf hat dabei seinen Sinn behalten: Es steht hilfsbedürftigen Kindern vieler Länder offen. Zu den Knaben und Mädchen aus europäischen Ländern gesellten sich seit 1960 Flüchtlingskinder aus Tibet, notleidende Kinder und Jugendliche aus Korea, Indien, Tunesien, Vietnam und Aethiopien. Auch 3000 erholungsbedürftige Kinder aus verschiedenen Ländern - darunter Auslandschweizerkinder - verbrachten im Laufe der Jahre einen Erholungsaufenthalt in Trogen. Obwohl es der Aufsicht des Bundesrates untersteht, bezieht das Kinderdorf keine Subventionen. Dieses Sozialwerk ist auf den Helferwillen seiner Freunde angewiesen. (Postcheck-Konto 90 - 7722 Kinderdorf Pestalozzi, Trogen).
